

Sparburg-Bausparkasse Aktiengesellschaft.

Sitz in Bonn.

Vorstand: Adolf Birkenstock, Dortmund; Paul Krämer, Wissen/Sieg.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Bernd Feldmann, Syndikus des Westfälischen Landbundes, Soest; Stellvertr.: Rektor Adolf Reining, Kassel; Kaufm. Gustav Nising, Wissen-Sieg; Hugo Scheffel, Lüdenscheid.

Gegründet: 10./9. 1931; eingetr. 29./9. 1931. Fa. bis 30./7. 1932: Sparburg-Zwecksparkasse Aktiengesellschaft.

Zweck: Gewährung von regelmäßig unkündbaren Darlehen aus den angesammelten Spargeldern ihrer Sparer zum Hausbau, Hauskauf, zur Entschuldung von Haus- und Grundbesitz sowie zu anderen Zwecken.

Kapital: 100 000 RM.

Urspr. 50 000 M in 50 Nam.-Akt. zu 1000 RM, übere. von den Gründern zu pari. — Durch Beschluß der G.-V. vom 19./12. 1932 ist das Grundkapital in erleichterter Form zur Beseitigung der Unterbilanz durch Einziehung von Aktien um 30 000 RM herabgesetzt worden. Gleichzeitig

ist das Grundkapital um 80 000 RM durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien zu je 1000 RM erhöht worden und beträgt daher jetzt 100 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 31./3. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Bar und Postchecks 276, Debit. 15 657, Inv. 6359, ausgesondertes Sparervermögen 13 006, nicht eingezahlt. A.-K. 37 500, Gründungskost. 4100, Verlust 3712. — Passiva: A.-K. 50 000, ausgesond. Sparervermögen 13 006, Kreditoren 10 293, Bank 767, Rückstell. für Provisionen usw. 6544, Sa. 80 610 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Provisionen 2165, Rückstell. 6544, versch. Unk. 14 063, Gründungskosten 4100. — Kredit: Rohgew. aus Gebühren und Zinsen 19 080, Gründungskosten 4100, Verlust 3712. Sa. 26 892 RM.

Dividende 1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Stahlschmidt, Aktiengesellschaft.

Sitz in Bonn, Hundsgasse 10. (In Konkurs.)

Am 3./12. 1932 wurde über das Vermögen der Ges. Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Dr. Rhein, Bonn, Meckenheimer Straße. In der ersten Gläubigerversammlung v. 3./1. 1933 teilte der Konkursverwalter mit, daß die Masse nur noch etwas über 3000 RM betrage. Man habe festgestellt, daß die ganze Verwaltung und Organisation der Bank sehr unkorrekt und unordentlich gewesen sei. In der Buchführung hätten geradezu groteske Zustände geherrscht. Die Aussichten für die Bankgläubiger seien außerordentlich trübe. Nach Auffassung des Konkursverwalters hätte der Konkurs schon im Juli 1931 anlässlich der großen Bankenkrise angemeldet werden müssen. Statt dessen wurde eine stille Liquidation durchgeführt und im Oktober ein Ueberwachungsausschuß bestellt, der die wirkliche Lage der Bank gar nicht erkannte. Vom Juli 1931 bis zur Konkursklärung seien rund 200 000 Reichsmark an Gläubiger ausgezahlt worden, davon über 70 000 RM an solche Gläubiger, die nicht an der Reihe waren. Dabei seien die vorhandenen wenigen Sicherheiten in den letzten 1½ Jahren in einer Weise verwertet worden, die im Interesse einer gleichmäßigen Befriedigung aller Gläubiger zu verurteilen sei. Von den 800 000 RM Außenständen seien 300 000

Reichsmark hereingeholt oder abgeschrieben worden. In der Gläubigerversammlung vom 7. März 1933 gab der Konkursverwalter bekannt, daß sich die angemeldeten Forderungen auf 870 000 RM belaufen. Es bestehe auch die Absicht, die Außenstände zu verkaufen. Wenn es dazu käme, würde nach Abzug der Konkurskosten und der bevorrechtigten Forderungen von 14 000 RM für die Gläubiger nichts mehr übrig bleiben. Von Direktor Kinchen seien Außenstände weitergeführt worden, die entweder nicht bestanden oder nicht in der angegebenen Höhe.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Dr. Max Baumhögger, Bonn; Rechtsanw. Erwin Menken, Köln; Fabrikant Dr. Heinrich Krings, Niederbieber-Segendorf b. Neuwied; Dipl.-Kaufm. J. H. Krumpe, Georg Hammels, Köln.

Zweck: Erledigung von Bankgeschäften jeglicher Art, insbes. Fortsetzung des von der Stahlschmidt & Co., Kommanditges. betrieb. Bankgeschäftes.

Grundbesitz: Die Ges. besitzt die Grundstücke: Bonn, Hundsgasse 10 (3.51 a), Düren, Bonner Straße 15 (2.49 a) u. Arnoldsweiler Straße 95 (5.27 a).

Kapital: 300 000 RM in 280 St.-Akt. u. 20 Vorz. zu 1000 RM.

Bankhaus Julius Geiss, Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Boppard.

Die G.-V. vom 17./3. 1928 hat die Auflösung und Liqu. des Instituts beschlossen. Der Betrieb der Hauptstelle in Boppard und der Zweigniederlass. in Oberwesel usw. ist bereits eingestellt worden. Die Ges. ist im Herbst 1927 in Zahlungsschwierigkeiten geraten, welche einen außergerichtlichen Vergleich zur Folge hatten. Die bevorzugten Gläubiger sind voll befriedigt worden; die Quote, welche an die nicht bevorrechtigten Gläubiger ausgeschüttet werden wird, ist abhängig von

der Art, in der die Vermögensgegenstände verwertet werden können. Da die Bank die erforderlichen Betriebsmittel nicht aufbringen konnte und dies auch nach der Genehmigung des Zwangsvergleichs nicht möglich war, ist die Auflösung der Ges. und die Einstellung des Bankbetriebes vorgenommen worden. **Liquidatoren:** Ph. Frank, Rechtsanwalt Albert Metzke, Boppard a. Rh.

Weser Treuhand Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Brake i. Oldbg.

Laut G.-V. vom 12./12. 1924 hat die Ges. die Liqu. beschlossen. **Liquidator:** Kaufmann Joh. Wilh. von Beber, Oldenburg, Kanalstraße 20.

Braunschweigischer Bankverein, K.-G. a. A. in Liqu.

Sitz in Braunschweig, Friedrich-Ebert-Platz 1.

Lt. G.-V. v. 14./7. 1925 wurde die Ges. aufgelöst u. trat in Liqu. **Liquidatoren:** Jacob Neiens, R. Rauls, Braunschweig. Die 1. Liqu.-Rate mit 70 % gelangte ab Juni 1928 zur Auszahlung. Nov. 1930 Auszahl. der

2. Liqu.-Rate mit 20 %. — Lt. Bericht der Liquidatoren v. Nov. 1933 konnte das restliche Grundstück zu einem annehmbaren Preise noch nicht verkauft werden.

Aufsichtsrat: Bankdirektor Hans Werners